

Neue Chakren für den Übergang

Nicole Valentine

Neue Chakren für den Übergang

Gechannelt von Telane –
einem atlantischen Priester

HANS-NIETSCH-VERLAG

Für Johannes, wo auch immer du bist

© Hans-Nietsch-Verlag 2010
Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit
ausdrücklicher Genehmigung
des Verlages gestattet.

Lektorat: Anja Fietz

Abbildungen: Leiv Donnan; Pixel Werbeagentur, Isernhagen

Umschlaggestaltung: Constanze Sträter

Innenlayout und Satz: Hans-Jürgen Maurer

Kartengestaltung: Matthias Bruhn; Pixel Werbeagentur, Isernhagen

Hans-Nietsch-Verlag
Am Himmelreich 7
79312 Emmendingen

www.nietsch.de
info@nietsch.de

ISBN 978-3-939570-91-2

INHALT

WIE ALLES BEGANN	9
EINFÜHRUNG VON TELANE	11
Vergebung und die Akasha-Chronik	16
ABSTIEG DER NEUEN CHAKREN	23
SANTIYA – DAS 9. CHAKRA	25
Telane zum Thema „Vergebung“	29
RA SINYA TANAWA – DAS 10. CHAKRA	34
Energetische Verbindungen	39
Monadengeschwister und Seelenzwillinge	42
Hellfühlige	45
RANA TANYO – DAS 11. CHAKRA	49
Höhere Verbindungen	52
Inneres Kind	53
Psychischer Schutz	54
Macht und Wille	60
Kristallkinder	61
RATINOVINOVA – DAS 12. CHAKRA	64
Bedingungslose Liebe und Mitgefühl	67
Herzkristalle	71
DIE SPIRITUELLEN CHAKREN 13, 14 UND 15	79
TIKADIVA – DAS 13. CHAKRA	81
Vertrauen	89
RA DO MA NA – DAS 14. CHAKRA	93
Hellsehen und Prophetie	96
Anbindung an das allsehende Auge des Kosmos	100

RANA DO VARO – DAS 15. CHAKRA ...	106
Anbindung an die eigenen Strahlen	106
Anbindung an die Monade	111
Besetzungen	114
Spirituelle Ehrgeiz und spiritueller Hochmut	117

PRAKTISCHER TEIL

DAS NEUE CHAKRA	124
Dimensionen und ihre Hauptchakren	124
FAHRPLAN ZUM ABSTIEG DER CHAKREN 8 BIS 15	129
a) Öffnen der drittdimensionalen Chakren	129
b) Öffnen der viertdimensionalen Chakren	130
c) Abstieg der viertdimensionalen Chakren	130
GRUNDLEGENDE TECHNIKEN AUS MEINER CHAKRAARBEIT ...	131
Die Achse	131
Definition der Aura	133
Die Kontrollrose	134
Die Leinwand	134
ÜBUNG ZUM 9. CHAKRA – SANTIYA	136
Anbindung an das galaktische Gitter der Sonne	136
ÜBUNG ZUM 10. CHAKRA – RA SINYA TANAWA	138
Klärung von Ra Sinya Tanawa	138
Erweiterung: Verbindung zu anderen Lichtarbeitern und zum Kosmos	139
Erweiterung: Innerer Dialog mit deiner Seele	140
Auflösung von karmischen Verträgen	140
<i>Die Herren des Karmas</i>	142
ÜBUNGEN ZUM 11. CHAKRA – RANA TANYO	143
<i>Strahlen</i>	143

Klärung von Rana Tanyo	143
Das göttliche Dreieck	144
ÜBUNGEN ZUM 12. CHAKRA – RATINOVINOA	146
Anbindung an das Herz der Quelle	146
Geben von Herzenergie	147
ÜBUNG ZUM 13. CHAKRA – TIKADIVA	149
Öffnung von Tikadiva	149
Sieben Tage des Schweigens	149
Sieben Tage des Liebens	150
Sieben Tage der Lehrzeit des Meisters	150
ÜBUNG ZUM 14. CHAKRA – RA DO MA NA	152
Öffnung von Ra Do Ma Na	152
<i>Die sieben Tore der Erkenntnis</i>	152
ÜBUNG ZUM 15. CHAKRA – RANA DO VARO	155
Anbindung an die Monade und die eigenen Strahlen	155
ABSTIEG DER VIERT- UND DRITTDIMENSIONALEN CHAKREN	157
Übung: Chakrenabstieg	158
DANK	160
GLOSSAR	161
LITERATURVERZEICHNIS	166
KONTAKT	166
ÜBER DIE AUTORIN	167

WIE ALLES BEGANN ...

Meine Chakraarbeit beruht auf den Erkenntnissen von Karla McLaren, die sie in ihrem leider nur auf Englisch erhältlichen Buch *Your Aura & Your Chakras* beschrieben hat. Auf einer Gesundheitsmesse in Melbourne, Australien, im Jahr 2001 fiel mir dieses Buch durch Zufall in die Hände. Dort entstand auch mein erstes Aurafoto. Das Buch überlebte drei Umzüge und fristete bis Anfang 2006 ein „ungelesenes“ Dasein in meinem Bücherregal. Von 2004 bis 2006 lernte ich als Assistentin bei einem Engelmedium Chakraarbeit und war im Februar 2006 plötzlich damit konfrontiert, dass eben dieses Engelmedium ihren Kurs drei Stunden vor Beginn absagte und im selben Atemzug unsere Zusammenarbeit aufkündigte.

Zu diesem Zeitpunkt war „Demut“ ein großes Thema in meinem Leben, wie bei so vielen auch, und so gab ich die Entscheidung, ohne sie weiterzumachen, getreu dem Grundsatz „Dein Wille geschehe“ an den Kosmos ab. Wir hatten schon mehrfach die Erfahrung gemacht, dass diverse Seminarteilnehmer trotz wiederholter Ankündigung nebst Wegbeschreibung und der Erfindung des Mobiltelefons nicht imstande waren, pünktlich oder überhaupt zu dem Einführungsseminar über Chakraarbeit zu erscheinen. Also war ich gespannt, wie es diesmal sein würde.

Als es sechs Uhr wurde, waren alle Teilnehmer ohne Behinderungen oder auch nur die kleinste Verspätung erschienen. Das bestärkte mich darin, dass ich auf dem richtigen Weg war. Um nicht im alten Stil zu unterrichten, ließ ich das Wissen aus Karla McLarens Buch *Your Aura & Your Chakras* in meine Kurse einfließen. Die Übungen werden von mir fortwährend erweitert und ergänzt und so den energetischen Gegebenheiten angepasst. Mit der täglichen Chakraarbeit nahmen meine Hell-

sichtigkeit und meine Hellhörigkeit kontinuierlich zu und ich begann mich von meinen göttlichen Helfern anleiten zu lassen, bis schließlich der atlantische Priester Telane in mein geistiges Leben trat. Durch die Bücher von Tashira Tachi-ren und anderen Autoren wusste ich recht bald, dass es noch höhere Chakren gab. Von September 2007 bis Mai 2008 erhielt ich die Durchsagen zu den Chakren der neuen Dimension, die ich in diesem Buch zum Wohle aller weitergeben soll.

Nicole Valentine
Im Sommer 2010

EINFÜHRUNG VON TELANE

Dieses Buch soll entstehen, damit es der Menschheit leichter fällt, in die nächsthöhere Dimension aufzusteigen. Wer sich bereits seit Jahren auf den Weg gemacht hat, wird vielleicht einiges wiedererkennen, anderes wiederum nicht.

Ich bin Telane, der Priester aus Atlantis, der die Ewigkeit in sich trägt und euch allen beim Aufstieg gern behilflich ist. Ich habe Nicole ausgewählt, mir als Kanal zu dienen, da sie über eine sehr schnelle Auffassungsgabe verfügt und sich sehr intensiv mit dem Prozess der Chakrenklärung befasst hat. Sie ist eine Meisterin darin, die Chakren zu begradigen und somit die Frequenzen Schritt für Schritt zu erhöhen. Gleichzeitig ist sie in der Lage, die Werte und die Ethik, die mit dem Öffnen dieser Chakren einhergehen, zu vermitteln: eine große Lehrerin unserer Zeit und ein AVATAR* des Aufstiegs. Deshalb folge ihr in den Anweisungen, es wird nicht zu deinem Schaden sein.

So beginnen wir, wo der Anfang ist: bei der Erdung, denn diese ist in den kommenden Jahren nicht einfach zu meistern. Wie bereits von Tashira Tachi-ren und Erzengel Ariel übermittelt, verfügt das menschliche System über ein Alpha- und ein Omega-Chakra, welche wir zur Steuerung unserer Schwingungen benötigen. Diese Chakren sind der End- und der Anfangspunkt für die Rotationen der Chakren und ihre energetischen Frequenzen. Diese sollten allmählich erhöht werden, was nur durch das Auflösen der dazugehörigen Themen des jeweiligen Systems bzw. der Seele möglich ist. Daher ist es ein Leichtes, diese Chakren für den Übergang zu öffnen, wenn die Ar-

* Wörter, die bei ihrem ersten Erscheinen in Kapitälchen gesetzt sind, finden Sie im Glossar am Ende des Buches, Seite 161 ff., erläutert.

beit mit dem Erkenntnisprozess über die Gesetze des Karmas einhergeht. Wir sind hier, um zu lieben und zu lernen – sonst nichts. Die Liebe ist die universelle Essenz, um alles zu transformieren, daher ist es so wichtig, dass die Herzensbildung rechtzeitig einsetzt und man sich der üblichen Manipulationen und Machtkämpfe jeglicher Art enthält. Die neue Erde und ihre Gesellschaftsform sind auf das Lieben ausgerichtet und nicht auf Hass, Rache und Gewalt. Diese Emotionen wurden hinlänglich erforscht und sollten nicht länger im Mittelpunkt stehen. Diese Zeit ist vorbei, die Übergangsjahre zum goldenen Zeitalter stehen bevor, daher wenden wir uns zunächst der alten Erde, die ihr „Gaia“ nennt, zu.

Gaia hat – wie bereits hinlänglich dokumentiert – ihre Frequenzen, Gitter und Schwingungen verändert und den Übergang vorbereitet. Seit August 2007 befindet sich Gaia in den unteren Schichten der 5. Dimension und wird am 20. Dezember 2012 an dem Platz angekommen sein, der für sie vorgesehen ist. Alle Systeme werden über die Übungen und Lernaufgaben seit Jahren stetig an diese Veränderung angepasst. Einige sind sich vielleicht nicht darüber im Klaren, aber die Hinwendung zum Guten findet immer mehr Halt in der heutigen Gesellschaft und immer mehr Menschen wenden sich in irgendeiner Form der Spiritualität zu. Nicht umsonst geht jemand wie Hape Kerkeling auf den Jakobsweg. Diese Dinge ereignen sich nicht aus purem Zufall, sie sind für einen bestimmten Zeitpunkt geplant worden, und Hape war sich damals nicht bewusst, was er mit seiner Reise auslösen würde, aber viele sind ihm auf dem Weg gefolgt und werden noch nachfolgen. Daher überleg auch du, welches dein Weg ist, denn es gibt viele und keiner ist falsch oder richtig. So urteilen wir nicht. Das alte Spiel von Schwarz und Weiß ist bald vorbei, es gibt nur noch Richtig und Wichtig, egal worauf es später hinausläuft.

Die Neuen Kinder haben sich auf dieser Erde eingefunden, damit sie euch beim Aufstieg behilflich sind. Sie erhöhen be-

reits mit ihren Gittern die Schwingung der gesamten Menschheit, bewusst oder unbewusst. Sie bringen die neuen Energien und Gedankenformen in das morphische Gitter und Feld hinein. Daher können sich diese auch immer schneller und weiter ausbreiten, damit es Gaia diesmal gelingt, sich ohne Untergang zu verändern. Dies ist ein einmaliger Vorgang und ihr solltet es als enorme Ehre betrachten, dabei sein zu dürfen, denn nicht jede Seele wurde dazu auserwählt, für diese Aufgabe hinabzusteigen. Viele wurden zurückgewiesen, denn es bedarf der Spezialisten für dieses Tun.

Also, die energetische Verbindung zu Gaia über die Erdung sollte *leicht* sein, damit sie sich unter euch transformieren kann. Daher bitten wir euch, euch nicht mehr direkt mit den Wurzeln über eure Fußchakren in Gaia zu erden. Es ist eine zu große Belastung für sie, eure negativen Energien und Gedanken zu transformieren, ohne dass ihr Gaia dafür zusätzliche Energie zur Verfügung stellt. Sie benötigt jetzt viel elektrisch-hellblaues Licht, um all die Ängste und Sorgen der Menschen zu transformieren. Wenn ihr also noch auf der alten Erdung in Form von kräftigen Wurzeln besteht, dann habt Verständnis dafür, dass euer Weg steinig sein wird, denn ihr werdet jede Bewegung, jede Veränderung von Gaia miterleben und sämtliche Bewegungen der anderen, die diesen Weg gewählt haben.

Besser wäre eine Erdung über das Omega-Chakra, welches sich circa 40 Zentimeter unterhalb eures Steißbeins befindet. Bittet um die Anbindung an das obere HOLOGRAFISCHE GITTERNETZ der Erde, denn es passt sich alle sechs Monate den derzeitigen Gegebenheiten an. Ein aufmerksamer Beobachter wird feststellen, dass schon sieben Gitter unter euren Füßen weggebrochen sind bzw. sich aufgelöst haben und darüber von den Erbauern des Gitters (Kryon und seinen Legionen) immer wieder ein aktuelles erschaffen wird, das den neuen Gegebenheiten entspricht. Gaia verändert sich in den nächsten Jahren rasend schnell und es wird sehr viel Unruhe auf der Erde herrschen, daher ist es umso wichtiger, eine gute Erdung in den

Gittern vorzunehmen, vor allem für die Neuen Kinder, die große Schwierigkeiten mit der alten Dichte durch die dritt-dimensionalen Rückstände haben. Jeder, der noch über die dritt-dimensionalen Chakren verfügt, trägt zum Festhalten dieser alten Energie bei. Daher ist meine Bitte an euch, diese Chakren zu transformieren und absteigen zu lassen. In den Beinen und Füßen werden sie sich langsam zurückbilden und um 2024 vollends verschwunden sein.

Die Erdung über Omega wird vielen Lichtarbeitern eine Freude sein und besonders den luftigen und feurigen inkarnierten Elementaren sowie den Sternenmenschen, die sowieso die Leichtigkeit bevorzugen. Diese sind dann sicherer in dem, was sie tun.

Daher schließe jetzt die Augen und begib dich in die ZENTRIERUNG. Bleib mit deiner Aufmerksamkeit und deinen Gedanken bei dir. Öffne dein Drittes Auge, so weit du kannst, und auch dein Kronenchakra sowie dein 2. Chakra, damit du sehen, wissen und fühlen kannst, was jetzt vor sich geht.

Richte nun deine Aufmerksamkeit auf dein Omega-Chakra und bitte um die Anbindung an das *oberste* holografische Gitter von Gaia. Sehe, fühle oder wisse, wie du zu diesem Gitter eine Verbindung legst. Es können Strahlen des Lichtes sein oder stabile, metallartig schimmernde Verbindungen. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Es wird einfach entstehen. Wenn du dich mit völliger Sicherheit sieben Tage lang im Omega-Chakra geredet hast, bitte die göttlichen Helfer, die dir zur Verfügung stehen, dass sie die Wurzeln des alten Spiels von dir und Gaia transformieren mögen, damit diese Verbindung in den alten Strukturen verändert wird. Gaia braucht Luft zum Atmen. Sie hat euch alle so lange geduldig getragen und wird der Aufgabe müde, deshalb hilft auch ihr ihr, sich zu verändern, mit aller Geduld und Liebe.

Zum Transmutieren der Energien aus euren Körpern bittet die violette Flamme, diese rückstandsfrei zu verbrennen, und auch die ELOHIM DER GNADE werden euch gern mit ihrem sil-

bernen Licht zur Verfügung stehen. Es besteht kein Grund mehr, alte verbrauchte Energien in Gaia einzuleiten, die Zeiten sind vorbei. Bitte bemüht euch, sie nicht weiter zu belasten.

Jetzt legt eine silberne Verbindung zu eurem 1. Chakra und dann zum 2. und so weiter, bis ihr bei eurem Kronenchakra angekommen seid. Öffnet die Verbindung zu eurem Höheren Selbst (8. CHAKRA), sofern sich dies noch außerhalb eurer Aura befindet. Versucht, seine Lage zu erspüren oder zu sehen, denn es wird dort bald nicht mehr sein. Bittet euer Höheres Selbst, euch beim Abstiegsprozess der Chakren zu unterstützen; dies kann mit großen körperlichen Schmerzen verbunden sein, wenn die karmischen Rückstände nicht zu einem Großteil aufgelöst sind. Das sind die Erinnerungen aus euren Vorleben, eure Glaubenssätze, eure Erkennungsmerkmale für die andern, die mit euch diese Inkarnationen durchschreiten. Seht oder fühlt die Kristalle, die Platten, die Griffe, die Steine und Klappen in der Aura und all die Dinge, die ihr auch für die anderen tragt. Es dauert lange, wenn man alles allein auflösen will (Nicole kann ein Lied davon singen, aber sie wollte ganz genau wissen, wie dieser Prozess vor sich geht). Sie hat sich so lange mit dem Spiel des Lebens beschäftigt, bis sie endlich jede Kleinigkeit erfasst hat. Jetzt ist sie eine Meisterin darin, die Zusammenhänge zu erkennen.

Wenn ihr also darum gebeten habt, dass der Chakrenabstieg beginnen soll, dann wäre es von Vorteil, wenn ihr euch die nächsten drei Wochen Zeit nehmen würdet, um eure karmischen Rückstände zu transformieren und zu reinigen – und damit meine ich *alles*. Bitte sucht die Quelle auf und das Licht. Gebt eure Aufträge persönlich bei den HERREN DES KARMAS ab und stellt sicher, dass auch alles, was ihr mit euch tragt, dort ankommt. Wir stellen immer wieder fest, dass viele von euch Erkenntnisse gesammelt haben, das ist schön und gut, aber die Konsequenzen fehlen, das heißt die Umsetzung im täglichen Leben. Lasst es mich am Beispiel von Johannes erklären:

Vergebung und die Akasha-Chronik

Johannes ist ein wütender Mensch, denn als Kind musste er einen dominanten Vater und eine weinerliche Mutter erdulden. Mit sechsvierzig Jahren wandte er sich dem Yoga zu und erkannte, dass er durch seine Eltern immerhin viele Dinge gelernt hatte. Durch seinen Vater hatte er Disziplin gelernt, denn ohne sie setzte es zu Hause Schläge. Johannes war es gar nicht aufgefallen, wie sehr er diese Herzensqualität auf eine nicht so angenehme Weise in sich erweckt hatte. Die Disziplin nützte ihm jetzt beim Üben der Yoga-Positionen sehr. Auch die schwierigsten Übungen praktizierte er mit Geduld und Ausdauer, bis er sie gemeistert hatte. Damals wunderte er sich oft, woher diese Gabe kam. Seine Mutter hingegen hatte ihm sein ganzes Leben lang leidgetan. Er sah sie oft in Tränen aufgelöst, die ihn tief rührten und sehr hellfühliger werden ließen. Er fragte sich zuweilen, ob es seine eigenen Emotionen waren, die ihn oft aus dem Nichts überfielen, oder ob er einfach nur sein Umfeld wahrnahm. Beides ergab einen Sinn.

Mit fünfzig ging er zu einem Heiler und Familienaufsteller, der ihm erklärte, warum er sich gerade diesen Vater und diese Mutter für seine Erfahrungen ausgesucht hatte. Da wurden ihm viele Dinge verständlich, über die er sich den Kopf zerbrochen hatte. Beide Eltern lebten zu diesem Zeitpunkt nicht mehr, dennoch machte er sich auf den Weg der VERGEBUNG und söhnte sich mit ihnen aus, denn er hatte endlich den eigentlichen Grund verstanden. Da stand er nun und trug all die Schuld und das Leid in seinen Händen, aber er wusste nicht, wohin damit, so ließ er die Hände sinken und die ganze Schuld und das ganze Leid glitten in seine Aura und von dort zu Gaia, die sich damals gnädig dieser Energie annahm.

Aber Johannes besaß noch die Verträge und Gelübde, die er gegenüber seinen Eltern vor seiner Geburt abgelegt hatte. Diese waren immer noch wirksam und er würde sie nicht weiter einhalten und mitnehmen können. Aber wohin damit? Da

zeigte ihm der Heiler in einer Meditation den Weg zu Gott und den Seinen. Johannes erblickte Stufen vor sich, die geradewegs nach oben und zu einer Tür führten, zum Tor zur Akasha-Chronik. Endlich wusste er, wo er die Pergamentrollen, Bücher und Verbindungen zu seinen Eltern abgeben konnte, damit sie alle endlich vom Karma befreit würden. Er klopfte an die Tür und öffnete sie zaghaft. Er war geblendet von dem gleißend weißen Licht, das ihn empfing, und hielt schützend die Hände vor die Augen. Nun erkannte er in der Helligkeit einen Tisch. Daran saß jemand und lächelte ihn an.

„Hallo Johannes, wie gut, dich hier zu sehen. Hast du mir etwas mitgebracht?“, sagte der Jemand. Johannes war zunächst sprachlos und zögerte. Aber die Pergamentrollen und Bücher, die er trug, drückten schwer und er wollte sie endlich loswerden. So fasste er sich ein Herz und trat vor. „Ich habe hier die Verträge und Aufzeichnungen über die Erfahrungen mit meinen Eltern, und ich würde sie dir gern zurückgeben, wenn das geht“, begann Johannes etwas unsicher. „Komm ruhig näher“, antwortete der Jemand. Johannes ging jetzt mit festen Schritten nach vorn an den Tisch und legte alles ab, was er in Händen hielt. Dabei stellte er zu seiner Überraschung fest, dass noch zwei Lichtwesen hinter ihm standen, die Kisten über Kisten und Säcke über Säcke mit Gegenständen und einzelnen Büchern hinter ihm abstellten. Ja, Johannes war eine fleißige Seele gewesen und hatte viele Erfahrungen über die Zyklen gesammelt, aber es war an der Zeit, diese endgültig abzuschließen und der Chronik zur Verfügung zu stellen. Wie sollte Gott sonst wissen, wie es ist, seinen Vater ein Leben lang zu hassen, weil man nicht wusste wieso, weshalb und warum er so sein sollte?

Der Jemand nickte verständnisvoll, denn er schien Johannes' Gedanken zu lesen. Johannes errötete und der Jemand schmunzelte. Scham war auch ein Teil der Erfahrung gewesen, die aber hier an diesem Ort keinerlei Bedeutung hatte; hier gab es keine Schuld.

Der Jemand nickte erneut und begann Anweisungen zu geben, die Kisten, Säcke und Bücher ins Archiv zu schaffen und zu verstauen. Derweil machte sich der Jemand daran, in einem großen goldenen Buch zu radieren, Zeile um Zeile und Seite um Seite, bis er fast neunzehn Seiten gelöscht hatte. Einige riss er auch ganz heraus und verbrannte sie in einer violett-weiß-goldenen Flamme. Johannes beobachtete dies mit großer Neugier. Nach einer Weile, Zeit schien hier ebenfalls keine Rolle zu spielen, drehte der Jemand das Buch zu Johannes um. Johannes schaute ihn verwundert an; was sollte das bedeuten? Der Jemand lächelte, denn ihm war dieser Blick schon oft begegnet: „Dies ist eines deiner Karmabücher, Johannes. In diesen Büchern sind alle deine Aufgaben, Verträge und Gelübde des Dienens und der Hingabe aufgezeichnet. Alles, was du dir hier vorgenommen hast. Jedes Mal wurden die Bücher umfangreicher oder ein neues wurde beschrieben, jetzt sollen diese Eintragungen endgültig gelöscht werden, da du sie nicht mit in die neue Dimension nehmen kannst. Wir haben euch alle Aufgaben und Aufträge schon längst erlassen, aber ihr seid so daran gewöhnt, dass ihr diese zwar transformiert, sie aber nicht hier bei uns austragen lasst. Es wird Zeit, daher würden wir uns freuen, wenn wir dich hier recht häufig sähen, damit wir deine Bücher schließen können.“ Nun hatte Johannes verstanden. Es war sein Buch des Schicksals, welches er sich selbst geschrieben hatte. Wie wunderbar, dass er jetzt endlich wusste, wo er all die Gegenstände, die er bei sich trug, lassen konnte. Er versprach dem Jemand, so bald wie möglich wiederzukehren, und drehte sich um. Der Jemand sagte: „Willst du nicht sehen, was du damals bei uns dafür hinterlegt hast?“ – „Was meinst du damit?“, fragte Johannes. „Jedes Mal, wenn ihr in die nächste Stufe der Zyklen eingetreten seid, um eure Erfahrungen umzusetzen und Aufgaben zu erfüllen, lasst ihr etwas von eurer Seele hier. Eine Qualität oder einen Gegenstand, denn sonst wäre es euch nicht möglich, das anzugehen, was ihr Erdenleben nennt.“ – „Hm, was

habe ich denn hiergelassen?", fragte Johannes etwas unsicher. „Hier, das sind deine Flügel, die du als Erdenengel brauchst, um dem Aufstieg zu dienen. Indem du sie trägst, erklärst du dich bereit, Gaia zu unterstützen und zu schützen. Willst du das?" – „Ja“, sagte Johannes, etwas verwundert über seine Selbstsicherheit, und im nächsten Augenblick spürte er das Gewicht der Flügel auf seinem Rücken. „Bin ich jetzt ein Engel?" – „Nein, nicht so wie ihr es auf der Erde definiert. Die Flügel stehen nur für deine neuen Aufgaben.“ Der Jemand lächelte erneut und überreichte Johannes noch einen rosafarbenen Kristall, der so groß war wie seine Faust. „Und was ist das?", fragte Johannes. „Das ist einer deiner drei Herzkristalle, welche du benötigst, um dich und andere Seelen auf der Erde bedingungslos zu lieben. Du hattest ihn bei deinem Vater gelassen, aber er konnte ihn dir vor seinem Tod nicht mehr zurückgeben, da ihr euch nicht ausgesöhnt hattet.“ Johannes zuckte kurz zusammen und fühlte erneut den Schmerz in seinem Herzen, den er damals hatte, als ihm die Nachricht vom Tode seines Vater überbracht wurde. Herzinfarkt, beim Bäcker zusammengebrochen, jede Hilfe wäre zu spät gewesen. Und das nach Jahren des Schweigens zwischen ihnen. Johannes hatte immer gehofft, dass es irgendwann doch noch einen guten Moment geben würde, aber dieser Moment war nie gekommen. Eine Träne lief ihm die Wange herunter. Hatte er jemals um seinen Vater geweint? Er wischte sich trotzig das Gesicht, als er plötzlich merkte, dass ihm jemand auf die Schulter tippte. Erschrocken drehte er sich um. Neben ihm stand die Seele seines Vaters. Sie trug den Herzkristall in seiner linken Hand und lächelte Johannes liebevoll an. „Mein Sohn, hast du mich endlich gefunden!“ Johannes schluckte; dann sah er seinen Vater dankbar an. „Was ich dir schon immer sagen wollte ...“, stammelte er. Sein Vater lächelte nur milde und sagte: „Ich weiß, ich war immer bei dir, aber jetzt kann ich nicht länger warten. Bitte lass mich nun los, damit ich meine Reise fortsetzen kann.“ – „Wie soll ich dich loslassen, du bist

doch schon tot?“ – „Indem du mir vergibst.“ – „Habe ich das nicht schon beim Heiler getan?“ – „Nein, das kam nicht von deinem Herzen, sondern von deinem Verstand. Siehst du, wenn es nicht von Herzen kommt, dann hat es hier keine Bedeutung. Du musst schon fühlen, was du sagst.“ – „Das verstehe ich nicht“, erwiderte Johannes. „Johannes hast du vorhin gesehen, wie oft wir uns diese Lernaufgabe schon gemeinsam vorgenommen haben? Wie viele Inkarnation wir schon das gleiche Spiel miteinander spielen?“ Johannes' Vater blickte den Jemand an und dieser antwortete, ohne zu zögern: „Zweitausendsechshundertvier Mal. Johannes hat dich darum gebeten, ihm als Erfahrungspartner zur Verfügung zu stehen.“ Jetzt wurde Johannes zum ersten Mal in diesem Leben bewusst, dass er selbst seinen Vater gebeten hatte, ihm das zu sein, was er für ihn gewesen war. Denn Johannes' Seele wollte schon immer die Erfahrung machen, mit einem dominanten Vater zurechtzukommen, und außerdem Disziplin üben. Ihm wurde klar, dass die Seele seines Vaters ihn so sehr liebte, dass sie in all diesen Inkarnationen die Rolle des Widersachers übernommen hatte. Ja, es war so weit, diesen Vertrag aufzulösen, er hatte genug gesehen, gelernt und gelitten. Wie hatte der Jemand doch gesagt: „Ihr könnt das Karma nicht mit in die nächste Dimension nehmen.“ Jetzt hatte Johannes verstanden. Er umarmte die Seele seines Vaters und drückte sie fest an sich (sofern das hier möglich war) und flüsterte ihr ins Ohr: „Ich vergebe dir alles, was du mir angetan hast – von ganzem Herzen und ganzem Verstand.“ Dabei öffnete sich sein Herzchakra wie von selbst und der Kristall glitt an die ihm bestimmte Stelle und begann zu leuchten. Johannes' Vater lächelte, tippte sich zum Gruß an die Stirn und schritt in das gleißende Licht. Johannes hörte noch in seinem Kopf: „Ich danke dir für deine Liebe, bis bald.“

Der Jemand lächelte und schloss das Buch, das vor ihm lag. Johannes verschlug es erneut die Sprache und ein seltsames Pulsieren durchfuhr seinen Körper. Er nickte dem Jemand zu

und machte sich wieder auf den Weg nach unten ... eine Treppe nach der anderen, bis er wieder mit dem Heiler im selben Raum stand.

In den nächsten drei Wochen nahm Johannes jede Gelegenheit wahr, die Stufen hinaufzugehen und dem Jemand seine Erfahrungen, Aufgaben und Verträge zu übergeben. Bei jedem Besuch ließ er Kisten, Säcke und Bücher zurück, und bald rannte er die Stufen hinauf, während er darauf achtete, dass seine göttlichen Helfer ihm mit all ihrer Last folgten, die sie für ihn trugen.

Nach einer Woche begegnete ihm seine verstorbene Mutter. Diesmal war ihm der Vorgang schon vertrauter, und wieder vergab er einer treuen Seele, die er seinerzeit gebeten hatte, ihm das zu sein, was er brauchte, um seine Erfahrungen zu sammeln. In tiefer Dankbarkeit nahm er den etwas kleineren Herzkristall (siehe KARMISCHE STRUKTUREN) entgegen, den seine Mutter für ihn getragen hatte, und auch dieser glitt an seinen Platz auf dem goldenen Ring in seinem Herzchakra. Das sanfte Licht durchströmte ihn wie beim ersten Mal, aber es wurde schon intensiver. Schon nach dem Erhalt des ersten Herzkristalls war ihm aufgefallen, dass er dadurch auf der Erde mit mehr Liebe sprechen konnte. Er bezeichnete sich selbst nicht mehr als Versager und Angsthase. Er begann sanfter zu sich und seinem Inneren Kind zu sprechen und mehr aus dem Herzen heraus zu handeln. Wie würde es diesmal sein, da er nun den zweiten Kristall mit zart perlmuttfarbenem Licht in seinem Herzen trug? Er lächelte bei dem Gedanken, wie sich wohl seine weitere Veränderung auf seine Arbeitskollegen und seine Frau Evelyn auswirken würde. Wie würden sie diesmal auf ihn reagieren?

Er stellte fest, dass ihm dieses Auflösen inzwischen gefiel, es machte ihn glücklich und er fühlte sich befreit. Indem er die Verträge erkannte, die er mit seinen Mitmenschen hatte, vermochte er sie mit völlig anderen oder besser mit „neuen Augen“ zu sehen. Er empfand sie nicht mehr als lästig und als Bürde, die ihm in seinem Leben auferlegt worden war, sondern

als liebevolle Mitspieler, wobei jeder eine bestimmte Aufgabe übernommen hatte, sodass er von ihnen lernen konnte. Dienten sie als Lehrer zur Abgrenzung gegen energetische Manipulation und zur Energiegewinnung? Waren sie Spiegel für Emotionen wie Wut, Ärger, Angst, Neid und Eifersucht? Oder musste er mit einem wissenden Seufzen erkennen, dass er diese Seele schon seit Äonen kannte und es das abertausendste Mal war, dass sie sich mit derselben Lernaufgabe begegneten? Es wurde von Woche zu Woche und von Situation zu Situation leichter.

So löste Johannes immer mehr karmische Verträge, Gelübde und Versprechen auf und erschien fast täglich bei den Herren des Karmas. Er stapelte auf, was er loslassen konnte. Jedes Mal fühlte er sich großartig, denn auf merkwürdige Weise verschwanden die grauen, bleiernen Platten, die Haltegriffe und Klappen aus seinen Körpern, die er als energetische Entsprechung der Emotionen und Erfahrungen aus den Vorleben immer deutlicher wahrgenommen hatte. Er fand auch immer weniger schwarze Klumpen, die hauptsächlich in seinem Emotionalkörper zu sitzen schienen, und Kristalle in seiner Aura (siehe KARMISCHE STRUKTUREN). Seine Felder begannen immer schneller zu rotieren.

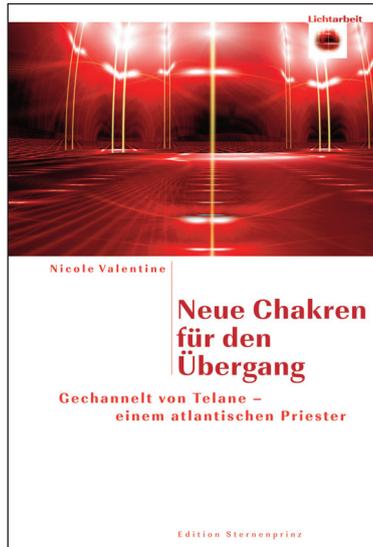
Im Gegenzug gab ihm der Jemand eine Landkarte mit Kompass und Zirkel für seinen Lebensweg. Das Mal darauf folgte sogar sein Himmelslicht, das er für die Quelle trug, also seine Lebensaufgabe. Dies machte ihn über alle Maßen froh und glücklich.

ABSTIEG DER NEUEN CHAKREN

Durch meine Arbeit in der Reinkarnationstherapie hatte ich häufig Gelegenheit, in verschiedenen Dimensionen gleichzeitig zu arbeiten, auch sind Sternenreisen für mich nichts Unbekanntes. Daher schien mir die Erklärung von Telane, dass der Mensch für jede Dimension auch den entsprechenden Satz von Chakren benötigt, nur allzu verständlich. Aus der Dimensionsverschiebung der Erde im Jahr 2012 folgt die logische Konsequenz, dass sich auch das Chakrensystem des Menschen diesen neuen Gegebenheiten anpassen sollte. Aus diesem Grund vergleiche ich das Chakrensystem gern mit dem Betriebssystem eines Computers, das eine ähnlich schnelle Fortentwicklung erfährt wie unser LICHTKÖRPER derzeit. Weitere Einzelheiten sind im praktischen Teil, Seite 123 ff., zu finden.

Zum besseren Verständnis für den Leser sei vorab gesagt, dass mir sämtliche für die Hauptchakren 9 bis 15 verwendeten Namen von Telane aus dem Atlantischen übermittelt wurden. Prinzipiell beinhalten diese weiterführenden Chakren dieselben Aufgaben und Qualitäten wie die drittdimensionalen Chakren 1 bis 8, allerdings werden diese durch die Aktivierung und den Austausch gegen die viertdimensionalen Chakren noch vertieft und verfeinert. Nur beim 11. Chakra (Rana Tanyo) gibt es eine wesentliche Einschränkung, was unter dem Abschnitt „Rana Tanyo – das 11. Chakra“, Seite 49 ff., erklärt wird.

Eines Morgens, nach etwa drei Wochen, wachte Johannes auf und wusste, dass nun der Chakrenabstieg einsetzen würde. Zunächst machte er sich nur durch ein leichtes Ziehen in der Lendengegend bemerkbar, aber bald darauf wurde es richtig unangenehm, sodass er sich schließlich für drei Tage beurlauben ließ und nach Hause fuhr. Er schlief, wenn er müde war, und



Nicole Valentine
Neue Chakren für den Übergang
Gehannelt von Telane – einem atlantischen Priester

Seit einigen Jahren befindet sich die Welt in rasantem Wandel, was für uns alle deutlich spürbar ist.

Der gerade stattfindende Lichtkörperprozess und die Frequenzverschiebung der Erde in die neue Dimension erfordern einen Wechsel des Chakrensystems. Wer sich vertrauensvoll darauf einlässt und seine Chakren angleicht, dem bietet sich die Chance, sein Leben in ungeahntem Ausmaß für die höheren Energien zu öffnen, die über die verfeinerte übersinnliche Wahrnehmung ihren positiven Einfluss ausüben können.

167 Seiten, gebunden • ISBN: 978-3-939570-91-2